



**MÜNCHEN**  
**WIEDERENTDECKT**

*Historische Filmschätze von*

*1921-1965*



**MÜNCHEN**  
**WIEDERENTDECKT**  
Historische Filmschätze von  
**1921-1965**

**Filme**

- 1 **BESETZUNG KÖNIG LUDWIG III. UND KÖNIGIN MARIA THERESIA VON BAYERN**  
*1. Münchner Lichtspielkunst Emelka, München, 1921, 6 min*
- 2 **GEFAHREN DER GROßSTADTSTRAßE**  
*Cabinet Film, Toni Attenberger, München, 1924, 19 min*
- 3 **KLETTERBESUCH BEIM MÜNCHNER KINDL**  
*Welt im Film, München, 1947, 2 min*
- 4 **AUF GEHT'S**  
*Olympia Filmproduktion, Ferdinand Khittl, München, 1956, 11 min*
- 5 **STREIFZUG DURCH EINE STADT**  
*GbF, Kurt Wilhelm/Otto Martini, München, 1957, 15 min*
- 6 **VON 6 BIS 6**  
*Haro Senft, München, 1959, 13 min*
- 7 **ALTMÜNCHEN, WIE DU ES NICHT MEHR KENNST**  
*Bayerischer Rundfunk, Lis Klatt, München, 1961, 32 min*
- 8 **LINIE 4**  
*Bayerischer Rundfunk, Ekkehard Bauer, München, 1965, 16 min*

**H**istorische Filmaufnahmen einer Stadt sind bewegende Zeugnisse ihrer Vergangenheit. Vor allem für ihre Bewohner, die sich an alte Straßenzüge und Gebäude noch selbst erinnern, aber auch spannend für jene, die diese Zeiten nicht erlebt haben.

Einen wahrlich großen Schatz an historischen Filmen zur Stadt München entdeckten wir 2016 im Stadtarchiv München. Daraus entstand die DVD *München Wiederentdeckt – Historische Filmschätze von 1912 - 1970*. Es konnten gar nicht alle Filmschätze auf dieser ersten München DVD gezeigt werden, dies hätte die ohnehin schon lange Spieldauer von 120 Minuten gesprengt. Für uns Anlass genug, eine zweite DVD *München Wiederentdeckt* zusammen zu stellen. Nun finden Sie auf dieser DVD weitere Filmschätze aus dem *Stadtarchiv München*, aus den Archiven der *Deutschen Kinemathek* und dem *Bundesarchiv* sowie zwei Produktionen des *Bayerischen Rundfunks*.

Das Filmprogramm startet mit dem Filmfragment *Beisetzung König Ludwig III. von Bayern* (1921), der den Trauerzug von der Ludwigskirche zur Frauenkirche anlässlich der Beisetzung zeigt. Der Film *Gefahren der Großstadtstraße* (1924) gibt einen

Einblick in die schwierige Arbeit der Münchner Verkehrspolizei, die sich zwischen Pferdekutschen und der beginnenden Motorisierung behaupten muss. Der Kurzfilm *Kletterbesuch beim Münchner Kindl* (1947) gewährt anlässlich einer gewagten Kletteraktion einen Blick auf München von hoch oben auf die noch nicht verheilten Wunden des Krieges. In *Auf geht's* (1956) werden Sie auf das Oktoberfest entführt und erleben die kuriosen Attraktionen der damaligen Zeit. In *Streifzug durch eine Stadt* (1957) führt ein kleiner animierter Vogel zu den Sehenswürdigkeiten und entlockt den Menschen ihre Geschichten. Mit *Von 6 bis 6* (1959) begeben wir uns auf den Viktualienmarkt mit seinem bunten Treiben und in *Altmünchen, wie du es nicht mehr kennst* (1961) wird der Zauber einer vergangenen Zeit noch einmal lebendig. Die filmische Zeitreise beschließt die *Linie 4* (1965), die Westfriedhof und Ostbahnhof verbindet und auf Ihrer Fahrt viele spannende Gebäude passiert.

Die Filme werden bewusst in der Originalversion und mit den damit verbundenen Spuren der Vergangenheit gezeigt. So stehen die Werke als Zeugnisse für die Zeit ihrer Entstehung und verdeutlichen die spannende Geschichte der Stadt München.

Wir wünschen viel Spaß bei der filmischen Reise in die Vergangenheit!

Ihre *filmwerte GmbH*  
Potsdam-Babelsberg, 2017

# BEISETZUNG KÖNIG LUDWIG III.

*König Ludwig III.* war von 1913 - 1918 der letzte König Bayerns. Mit seiner Absetzung am 07.11.1918 endete die 738 Jahre andauernde Herrschaft der *Wittelsbacher* Dynastie. Er verstarb am 18.10.1921 in Ungarn. Zunächst wurde der Leichnam nach *Schloss Wildenwart* im Chiemgau überführt, wo seine Frau bereits 1919 verstorben war. Anschließend überführte man die beiden Särge in die *Ludwigskirche* in München.

Aus Rücksicht auf die damalige Reichsregierung erhielt der entthronte König kein Staatsbegräbnis, trotzdem wollte man ihm mit einem Trauerzug die Ehre erweisen. Aus diesem Grund übertrug die baye-

rische Regierung die Organisation des Begräbnisses dem Regierungspräsidenten von Oberbayern, *Gustav Ritter von Kahr* als Privatperson.

Der Film zeigt den Leichenzug durch die mit Trauerschmuck gezierten Straßen von der *Ludwigskirche* zur *Frauenkirche*. Nach traditionellem Zeremoniell der Monarchie befanden sich die beiden Särge des Königs-paares auf dem sechsspännigen Hoftrauerwagen, dem 25 Guglmänner voranschritten. Familienangehörige, die Staatsregierung, Veteranenvereine, Beamte sowie Abordnungen aus allen Regierungsbezirken folgten dem Trauerwagen. Insgesamt nahmen über 10.000 Menschen teil.



## Produktion

Münchner Licht-  
spielkunst Emelka  
1921

## Länge

6 Minuten



**Produktion**

Cabinet Film

Toni Attenberger

1924

**Länge**

19 Minuten

## **G**EFAHREN DER **GROßSTADTSTRAßE**

Der Film zeigt auf unterhaltsame Weise das richtige Verhalten im Straßenverkehr der 1920er Jahre und verdeutlicht sehr anschaulich, dass ein „Verkehrschaos“ kein Problem der Neuzeit ist. Er entstand mit der Unterstützung der *Polizeidirektion München*.

Am Anfang wird gezeigt, wie sich die Polizeimannschaften auf ihren morgendlichen Weg machen, egal ob zu Pferde, per Motorrad oder im Mannschaftswagen. Anschließend folgen Erklärungen für das richtige Verhalten im Straßenverkehr u. a. beim Abbiegen an Kreuzungen, beim Überqueren der Straße oder für den „ungeordneten und geordneten

Fußgängerverkehr“. Dabei werden sehr charmant zuerst die falschen und dann die korrekten Vorgehensweisen dargestellt, einschließlich kleinerer Unfälle und Zusammenstöße. Der Film endet mit dem richtigen Ein- und Aussteigen aus der Straßenbahn und macht auch vor einem beinahe überfahrenen Fußgänger nicht halt.

*Toni Attenberger* (1882 – 1949) war Journalist, Schriftsteller, Filmregisseur und -produzent. Er gründete 1919 die *Cabinet-Filmgesellschaft*, die überwiegend Dokumentarfilme über München und andere Städte, zunehmend aber auch Expeditions- und Tierfilme produzierte.

**Produktion**

Welt im Film

1947

**Länge**

2,5 Minuten



## *K*LETTERBESUCH BEIM MÜNCHNER KINDL

Der Film begleitet wagemutige Kletterer an einem Sonntagmorgen auf die Spitze des 85m hohen Rathausturms, um dort einige Kriegsschäden am *Münchner Kindl* zu beheben. Eine wirklich halsbrecherische Kletteraktion hoch über den Dächern Münchens mit einem beeindruckenden Blick über die vom Krieg gezeichnete Stadt.

Darüber hinaus ist zu sehen, wie die *Patrona Bavariae*, die Marienstatue der Mariensäule, wieder freigelegt wird. Sie war zum Schutz während des 2. Weltkrieges am Fuße der *Kaisertreppe* der Residenz eingemauert und hat diese Pause – *Gott sei Dank* – unbeschadet überstanden.

# AUF GEHT'S

Der im Jahr 1956 mit dem *Deutschen Filmpreis (Filmband in Silber)* ausgezeichnete Dokumentarfilm zeigt das rege Leben und Treiben auf dem Oktoberfest, mit einem ironisch-charmanten Blick kommentiert von *Just Scheu*. Gezeigt werden alte Fahrgeschäfte wie Schiffsschaukeln, der Toboggan (eine Rutschbahn mit einem Aufstieg mittels Förderband, von denen heute nur noch sehr wenige existieren) oder die „Drehende Walze“ und gibt einen Einblick in die Lebensfreude und das Feiern der damaligen Zeit.

*Ferdinand Khittl* (1924 - 1976) kam auf Umwegen zum Film und war Filmregisseur und Drehbuchautor.

Außerdem war er Mitunterzeichner des *Oberhausener Manifestes*, welches mehr Unabhängigkeit der Filmemacher forderte und eine radikale Trendwende in der deutschen Filmlandschaft einläutete.

*Just Scheu* (1903 - 1956) war ein deutscher Schauspieler, Autor, Komponist, Chanson- und Schlagerdichter. Nach 1945 war er ein bekannter Autor und Sprecher des *Nordwestdeutschen Rundfunks*. Gemeinsam mit *Ernst Nebhut* schuf er die Sonderform der Operette, das musikalische Lustspiel. Am bekanntesten ist sicherlich *Die schöne Lügnerin*, welches mit *Romy Schneider* verfilmt wurde.



## Produktion

Olympia Film-  
produktion 1956

## Regie

Ferdinand Khittl

## Drehbuch, Sprecher

Just Scheu

## Länge

11 Minuten

# STREIFZUG DURCH EINE STADT

In diesem Film führt uns ein kleiner „animierter“ Vogel durch eine große Stadt. Er fragt die Menschen, die er trifft, ob sie gern in dieser Stadt leben. Jeder erzählt seine eigene persönliche Geschichte und zeigt uns seine Lieblingsplätze: die *Ludwigs-Maximilan-Universität*, das *Deutsche Museum*, *Schloss Nymphenburg*, den *Englischen Garten*, die *Alte Pinakothek* und viele andere sehenswerte Orte. Ganz zum Schluss erst erfährt der kleine Vogel, in welcher Stadt er sich überhaupt befindet: In München!

*Kurt Otto Wilhelm* (1923 - 2009) war ein deutscher Regisseur und Autor. Er war bis 1988 Abteilungsleiter und Regisseur beim *Bayeri-*

*sehen Rundfunk* und verantwortete dort viele erfolgreiche Hörfunksendungen. Er führte unter anderem aber auch Regie bei der ersten Zeichengeschichte des noch jungen Fernsehens.

*Otto Martini* (1902 - 1979) war ein deutscher Kameramann, Filmregisseur, Autor und Filmproduzent. Er begann seine Karriere 1924 bei der *Emelka* und wechselte später zur *Universum Film (Ufa)*. Dort beschäftigte er sich hauptsächlich mit Dokumentarfilmen. 1949 gründete er seine eigene Produktionsfirma, die *GbF Gesellschaft für bildende Filme* und schuf dort bis 1978 verschiedene Industrie- und Dokumentarfilme.

## Produktion

GbF Gesellschaft für  
bildende Filme 1957

## Regie

Kurt Wilhelm

## Kamera

Otto Martini

## Länge

15 Minuten





**Produktion**

**Regie**

Haro Senft

1959

**Kamera**

Wolf Schneider

**Länge**

13 Minuten

## VON 6 BIS 6

Der Film zeigt das bunte Leben und Treiben auf dem *Viktualienmarkt* im Herzen Münchens. Mit dem Läuten der vielen Glockentürme der Stadt beginnt der Tag. Noch liegt der Markt ruhig da, aber schnell kehrt Betriebsamkeit ein. Die Anlieferungen kommen und die Händler beginnen mit dem Einräumen der Waren. Das reichhaltige Angebot reicht über Backwaren, Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch bis hin zu Blumen, Kunsthandwerk und Feinkost – das bunte Markttreiben beginnt. Beobachtet werden einzelne kleine Begebenheiten und vor allem die Menschen. Um 6 Uhr abends folgt dann das große Ein- und Aufräumen, bevor es am nächsten Tag wieder von vorne beginnt.

*Haro Senft* (1928 - 2016) war ein deutscher Regisseur, Autor und Filmproduzent. Ab 1949 studierte er an der Akademie für Bühne, Film und Funk in Wiesbaden. 1954 gründete er seine eigene Filmproduktion *Bohème Film*. Neben den aktiven Produktionen engagierte er sich in filmpolitischen Initiativen. Er erhielt zahlreiche nationale und internationale Preise und seine Dokumentation *Kahl* wurde 1962 als erster deutscher Kurzfilm für den Oscar nominiert.

**Produktion**

Bayerischer  
Rundfunk 1961

**Regie/Autor**

Lis Klatt

**Länge**

32 Minuten



## ALTMÜNCHEN, WIE DU ES NICHT MEHR KENNST

Der Film entführt in das alte München zwischen *Heiligengeistkirche*, *Isartor* und *Viktualienmarkt*. Vom Turm des Alten Peter schaut man hinab, auf diesen noch idyllischen Stadtteil. Die Kamera schaut hinein bei den Tandlern und Kramläden und zeigt das Leben und Treiben in diesem Teil Münchens mit den alten Handwerksläden, wie z. B. dem Lederhosenmacher, dem Wachszieher oder auch den Korbmacherinnen. Der Zauber einer vergangenen und verlorenen Zeit wird noch einmal lebendig.

Der Film besucht einen Vogelmarkt in einer Gastwirtschaft. Jeden

Samstag treffen sich hier die Vogelbegeisterten und tauschen sich über ihre Singvögel aus und philosophieren bei einem Maß Bier. Nicht weit entfernt, geht ein Kunstschlosser noch seinem alten Handwerk nach und arbeitet inmitten einer Vielzahl alter und kurioser Dinge. Der Film zeigt auch eines der ältesten Häuser Münchens, das schon seit über 400 Jahren hier steht und mit seinem alten Innenhof und den hölzernen Umgängen verzaubert.

Den Film beschließt ein Besuch im *Isartor* mit *Valentinsmuseum* und dem *Turmstübel*.

## LINIE 4

Der Film zeigt die Fahrt der Trambahnlinie 4 vom Westfriedhof zum Ostbahnhof. Nach dem Start am Westfriedhof geht die Fahrt durch die Waisenhausstraße, Nymphenburger Straße und über den Stiglmaierplatz. In der Karlstraße gewährt der Film einen Blick in die Basilika *Sankt Bonifaz*, bevor es vorbei an unzähligen Antiquitätenläden in der Barerstraße weiter zur *Bayerischen Börse* mit dem Treiben in ihrem Inneren geht. Die Linie 4 fährt dann weiter über den Promenadenplatz, den Max-Joseph-Platz mit dem Nationaltheater, durch die Maximilianstraße. Schließlich geht es über die Isar, vorbei am *Maximilaneum* und dem Max-Weber-Platz zum Ostbahnhof.

Nebenbei wirft der Film noch einen Blick auf die kleinen und schon leicht verfallenen alten Häuser *An der Kreppe* und über die Altstadtddächer. Neben den vielen Eindrücken der Fahrt zeigt der Film auch die unterschiedlichen Fahrgäste und Menschen an der Strecke.



### Produktion

Bayerischer  
Rundfunk 1965

### Autor

Ekkehard Bauer

### Länge

16 Minuten

ÜBERALL  
IM BUCH-  
HANDEL

Gehen Sie auf eine filmische Zeitreise  
durch das 20. Jahrhundert!

[www.historische-filmschaetze.de](http://www.historische-filmschaetze.de)



EDITION

WIEDERENTDECKT

*Historische Filmschätze  
deutscher Städte*



# Abendzeit

Das Gesicht dieser

*Den Guten verleiht sie Rückenwind. W  
Und in Münchens Blätterwald sorgt*

**ING**

ser Stadt

*Wer's verdient, bekommt Gegenwind.  
ngt sie für frischen Wind: seit 1948.*

# Impressum

Herausgeber	filmwerte GmbH
Projektleitung	Silke Tasche
Projektassistenz	Claudia Wolf
Texte & Redaktion	Silke Tasche, Elisabeth Angermair
Schnitt & Authoring	Christoph Sturm
Design & Layout	Undine Siepker <a href="mailto:undine@diverses.de">undine@diverses.de</a>

## Lizenzgeber

**Stadtarchiv München:**  
»Gefahren der Großstadtstraße« 1924 (Signatur FI-1616)  
»Streifzug durch eine Stadt« 1957 (Signatur FI-321)  
Mit freundlicher Genehmigung von Roland Martini

## Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin:

»Besetzung König Ludwig III. und Königin Maria-Theresia von Bayern« 1921  
»Kletterbesuch beim Münchner Kindl« 1947 (Vertrieb: Transit Film GmbH)

## Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen:

»Auf geht's« 1956, »Von 6 bis 6« 1959

## Produktionen des Bayerischen Rundfunks:

»Altmünchen, wie Du es nicht mehr kennst« 1961, »Linie 4« 1965

## Bildnachweis

Cover-Titelbild aus »Streifzug durch eine Stadt«  
Cover-Rückseite aus »Kletterbesuch beim Münchner Kindl« und »Von 6 bis 6«

## In Kooperation mit



Landeshauptstadt  
München  
**Direktorium**  
Stadtarchiv

## Medienpartner



[www.historische-filmschaetze.de](http://www.historische-filmschaetze.de)

© 2017 filmwerte GmbH, Geschäftsführer: Andreas Vogel  
Dianastr. 44, 14482 Potsdam, Tel: 0331 - 721 21 68, Fax: 0331 - 721 21 77  
[www.filmwerte.de](http://www.filmwerte.de)

*filmwerte*



Das  
Bundesarchiv

Diese DVD ist nur für private Vorführungen bestimmt. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Verleih, Vermietung, Tausch oder Rückkauf sowie öffentliche Vorführung, Sendung und Vervielfältigung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.